

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XII Volkslieder für vier Männerstimmen gesetzt

Silcher, Friedrich

Tübingen, 1840

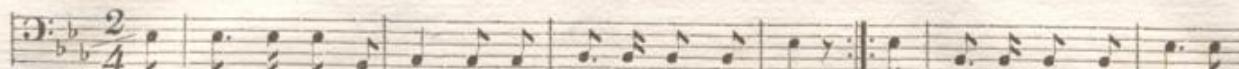
9. Hans und Verene

[urn:nbn:de:bsz:31-231675](#)

9. Hans und Verene.

Bass II.

Andante.



1. Es gfällt mer nummen ei - ni, und sel - li gfällt mer gwis! O wenn i doch das Maidli
 2. 's isch wohr, das Maidli gfällt mer, und 's Maidli hätt' i gern! 's het al - le-wil e fro-he
 3. Und wenn i's sieh vo wi - tem, so stigt mers Bluet in's Gsicht; es wird mer ü - bers Herz so
 4. Ein ar - mer Ker - le bin i, arm bin i, sell isch wohr, doch han i no nüt Unrechts
 5. Was wis - pelt in de Hür-ste, was röhrt se ech - terst dört? es vis - per-let, es ruuscht im
 6. „Do bin i jo, do hesch mi, und wenn de mi denn witt! I ha's scho siederm Späthling
 7. „Und bisch nit rich an Gül - te, und bisch nit rich an Gold, en ehr - li Gmüeth isch ü - ber
 8. O Vre - ne - li, was seisch mer, o Vre - ne - li isch so? De hesch mi u - sem Fegfüür



hätt, es isch so flink und dunders-nett, so dun-dertsnett, so dun-ders-nett, i wär' im Pa - ra-dies!
 Mueht, e G'sichtli hets, wie Milch und Bluet, wie Milch und Bluet, wie Milch und Bluet und Au - ge, wie ne Stern.
 chnapp, u. 's Wasser lauft mer d'Backen ab, wohl d'Backen ab, wohl d'Backen ab; weiss gar nit, wie mer gschicht.
 tho, und su-fer gwachse wär i jo, das wär i scho, das wär i scho, mit sel - lem hätt's ke Gfohr.
 Laub, o bhüetis Gott der Herr, i glaub, i glaub, i glaub, i glaub, es het mi näu - mer g'hört.
 gmerkt, am Zistig hesch mi völ - lig bstärkt, jo völ - lig bstärkt, jo völ - lig bstärkt, und worum seischs denn nit?"
 Geld, u. schaffe chasch in Hus u. Feld, in Hus und Feld, in Hus und Feld, und lueg, i bi der hold!"
 gholt und Jänger hätt i's nümme tol, nei, nüm - me tol, nei, nüm - me tol, jo frii - li will i, jo!

Hebel.

Anmerkung. Die erste Hälfte des zweiten Theils der Melodie singe man bei der Wiederholung *piano*.